

Workshopreihe: Erinnern heißt verändern

Mit dem Kollektiv Inti Phajsi (El Alto, Bolivien)
und der Escuela de la Memoria Colectiva*

Wer bestimmt, wie und was öffentlich erinnert wird?

Welche gesellschaftlichen Diskurse bestimmen kollektive Erinnerung?

Und was hat unsere politische Gegenwart damit zu tun?

- Erinnerungskultur zu hinterfragen
- marginalisierte Geschichten hör- und sichtbar zu machen
- dominante Erinnerungskulturen zu hinterfragen
- gemeinsam auf Spurensuche zu gehen
- aktuelle gesellschaftliche Kämpfe in Beziehung zur Vergangenheit zu setzen
- und uns selbst als handelnde Akteur:innen in Erinnerungskultur verstehen

*span. "Schule der Erinnerung"

Das bolivianische Kollektiv Inti Phajsi arbeitet seit über 20 Jahren mit einer **außergewöhnlichen Methode kollektiver Erinnerungsarbeit**.

In der „**Escuela de la Memoria Colectiva**“ („Schule der Erinnerung“) treffen persönliche Geschichten auf politische Fragen, biografische Erfahrungen auf gesellschaftliche Strukturen.

Mit transformativer Kreativität und einem partizipativen Ansatz führt Inti Phajsi in El Alto (Bolivien) unzählige Workshops in Schulen, Stadtteilen und sozialen Bewegungen durch. Die Methode verknüpft **Reflexion, Theorie und praxisorientiertes Handeln** – und macht erfahrbar, **wie Erinnerung zur Kraft für eine gerechtere Zukunft werden kann**.

Wir wollen uns selbst als historische Identitäten stärken, gesellschaftliche Erinnerungsräume aneignen und **internationale, solidarische und progressive Perspektiven eröffnen**.

Denn Erinnerung ist kein fertiges Denkmal – sondern ein lebendiger Prozess.

Sei Teil davon! Gestalte mit uns eine **vielfältige, solidarische und partizipative Erinnerungskultur**.